

Handreichung Master-Kolloquium

Das Master-Kolloquium hat den Zweck, Sie zu unterstützen, während Sie Ihre theoretische Master-Thesis oder Dokumentation verfassen. Wir können dabei auf Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben wie Zitationsweisen, dem Aufbau und der Gliederung von Arbeiten, aber auch der Literaturrecherche und -Analyse eingehen. Vor allem aber soll Ihnen das Kolloquium die Möglichkeit geben, Ihre noch unfertigen Arbeiten mitsamt den bestehenden Problemen, Unklarheiten und Unsicherheiten zu präsentieren, um von Lehrenden, aber auch anderen Studierenden, die sich in einer ähnlichen Lage wie Sie befinden, Tipps und Hilfestellungen zu erhalten.

Hinweise zur Präsentation der (unfertigen) Master-Thesis

Damit Sie das Master-Kolloquium optimal nutzen können, sollten Sie für die Präsentation Ihres Projekts einige Dinge berücksichtigen:

- Die gesamte Präsentation sollte 10, maximal 15 Minuten dauern, damit genug Zeit bleibt, Ihr Projekt zu besprechen. Präsentieren Sie in 5 Minuten die Fragestellung oder These Ihrer Arbeit, die Methode oder Ihre Vorgehensweise sowie die Gliederung. Gehen Sie auch kurz auf den Forschungsstand und Ihre Quellen ein. Im Anschluss daran sollten Sie ca. 5 Minuten auf Probleme und offene Fragen eingehen. Die Präsentation Ihres Vorhabens bietet Ihnen nämlich die Möglichkeit, Ihr Anliegen im Hinblick auf bestehende Probleme und Fragen darzulegen.
- Präsentieren Sie daher Ihr Vorhaben nur kurz und nehmen Sie sich viel Zeit, den anderen zu vermitteln, wo Sie Hilfe benötigen oder wo noch Lücken bestehen. Haben Sie beispielsweise Probleme, Forschungsliteratur zu finden? Dann erklären Sie, welche Quellen Sie bereits nutzen und weshalb Ihnen diese ungeeignet oder noch nicht ausreichend erscheinen. Haben Sie das Gefühl, Ihr Thema ist noch zu vage? Dann vermitteln Sie, dass Sie Unterstützung bei der Eingrenzung brauchen usw.
- Haben Sie den Mut, Ihre Arbeit mitsamt Ihren Unzulänglichkeiten und Unfertigkeiten zu zeigen! Stellen Sie Fragen und nutzen Sie die Chance, Hilfe zu erhalten!

Hinweise zum Feedback

Es geht beim Kolloquium-Format nicht nur darum, von Kommiliton*innen und Lehrkräften zu lernen, sondern auch andere auf dem Weg zur Master-Thesis zu unterstützen und ihnen Feedback zu ihrer Arbeit zu geben. Damit dieses Feedback konstruktiv und hilfreich ist, möchten wir Ihnen einige Hinweise geben.

- Ganz wichtig: auch Lob, Wertschätzung und der Verweis auf die Stärken eines Projekts sind wichtiges Feedback, das anderen den Hinweis gibt, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Also niemals an Zuspruch und Ermutigung sparen!
- Machen Sie sich außerdem klar, in welchem Bereich die/der Master-Absolvent*in gerade Rückmeldung braucht bzw. um Hilfe gebeten hat. Das heißt, Sie sollten nie aus den Augen verlieren, dass es sich nicht um Ihre Arbeit handelt, sondern die einer anderen Person.
- Versetzen Sie sich in die Perspektive der Verfasser*in und machen Sie sich klar, wo die andere Person gerade steht und was sie vorhat. Was ist das Anliegen ihrer Arbeit? Wie kann die Verfasser*in unterstützt werden, um Ihr Ziel zu erreichen? Haben Sie z.B. einen Vorschlag, wie die Fragestellung präzisiert werden kann? Kennen Sie noch eine relevante Quelle? Oder bleibt für Sie eine zentrale Frage unbeantwortet, und wird ein möglicherweise relevanter Aspekt übersehen? Formulieren Sie Ihr Feedback als etwas, was Sie konstruktiv zu bedenken geben möchten und nicht als etwas, was an der Arbeit schlecht oder auszusetzen ist.
- Bei sämtlicher Kritik gilt: die Person, um deren Arbeit es geht, sollte sich durch Ihre Kritik bereichert, nicht abgewertet fühlen.

Orientieren Sie sich ergänzend an den anderen Handreichungen der Designwissenschaften an der BURG:

- **für schriftliche und mündliche Arbeiten:** https://www.burg-halle.de/media/documents/Design/Wissenschaften/BURG_DW_Handreichung_Referat_Hausarbeit_Thesis.pdf
- **zum korrekten Zitieren in Haus- und Abschlussarbeiten:** https://www.burg-halle.de/media/documents/BURG_DW_Handreichung_Referat_Hausarbeit_Thesis.pdf